Lebenshilfe Krefeld e.V.

JOURNAL 02 2023

Das Lebenshilfe Journal – für alle Mitglieder und Förderer

Liebe Leserinnen und Leser,

wir setzen uns hier in Krefeld schon seit mehr als 60 Jahren für Menschen mit Behinderung ein und möchten deren Interessen in Zukunft mit noch mehr Nachdruck vertreten. Dafür planen wir zahlreiche Aktivitäten, wozu als erstes, direkt nach den Sommerferien, ein Treffen mit der SPD-Fraktionsvorsitzenden Stella Rütten und Oberbürgermeister Frank Meyer gehört.

Auch mit den Krefelder Abgeordneten im Landtag wollen wir ins Gespräch kommen. Wir möchten die Politiker aller demokratischen Parteien zu uns einladen, sie über unsere Arbeit informieren, ihre Fragen beantworten. Und wir möchten sie darin bestärken, die Interessen unserer Klienten stärker in Düsseldorf zu vertreten. Wir brauchen eine starke und durchsetzungsfähige Lobby.

Dieses aktuelle Journal berichtet über das 25jährige Bestehen der inklusiven Kita Bischofstraße und blickt zurück auf ein Konzert mit Guildo Horn in der Kufa – und das in Standardsprache und in Leichter Sprache.

Mit zwei Aktionen beteiligen wir uns am Jubiläum der Stadt – 650 Jahre Krefeld. Der ‚Leseklub für alle' ist beim „Leserausch" im Theater dabei und liest in Einfacher Sprache vor. Außerdem planen wir im Rahmen des Jubiläums einen Stadtführer in Leichter Sprache. Drei junge Mitglieder der Lebenshilfe Krefeld haben sehr erfolgreich an den Special Olympics Weltspielen in Berlin teilgenommen: Die Sportler sind mit Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet worden.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser sommerlichen Ausgabe wünschen Ihnen

Dr. Daniela Hattstein
Vorsitzende des Präsidiums

Heiko Imöhl
Sprecher des Vorstands

Stefan Stahmann
Vorstand

Auf der großen Bühne des Theaters: Heinrich Böll in Einfacher Sprache

24 Stunden Literatur und Musik live! lautet das Motto des Krefelder Leserauschs, der anlässlich des 650jährigen Stadtjubiläums von Samstag bis Sonntag, 12. und 13. August, im Theater Krefeld stattfindet. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet eine Fülle von Geschichten: mal spannend, mal berührend, mal verzaubernd, mal komisch. Beim Krefelder Leserausch lesen rund 80 bekannte und lesefreudige Krefelder, Mitglieder des Schauspielensembles und Autorinnen und Autoren aus Lieblingsbüchern vor.

Für Angelika Fehmer und ihre beiden Mitstreiter Claudia Möller und Reinhard Brauckhoff vom Leseklub ist ein Zeitfenster am Sonntag, 13. August, zwischen 12.00 und 13.00 Uhr vorgesehen. Sie lesen eine Geschichte von Heinrich Böll in Einfacher Sprache.

650 1373 — 2023 KREFELD

Im Zirkuszelt war was los:
Den Darstellern wurden von den Zuschauern kräftig applaudiert.

Konzept der Kita: Individuelle Begleitung und Förderung

Ich unterschrieb im März 1998 meinen Arbeitsvertrag für die Einrichtungsleitung der neu gebauten Integrativen Kindertagesstätte in Oppum. Das war eine sehr aufregende Zeit. Zuerst musste ich die Inneneinrichtung planen und organisieren und das Personal suchen. An vielen Abendterminen saß ich in St. Peter und sichtete Bewerbungen und führte Gespräche mit potentiellen Mitarbeiterinnen und Eltern, die ihre Kinder in der Einrichtung anmelden wollten. Im Sommer 1998 halfen Eltern beim Aufbau der Möbel, beim Einräumen der Spielsachen und beim Dekorieren. Anfang Oktober kamen die ersten Kinder, und wir eröffneten das Haus erstmal mit drei Gruppen.

Wir brauchten zwei Jahre, um uns ein Konzept auszudenken, um alle Abläufe in einem Kindergartenjahr zu durchleben und aus unseren Fehlern zu lernen. Als gestandenes Team meisterten wir auch schwierige Zeiten und Phasen. Von der alten Belegschaft sind noch drei Mitarbeiter da, diese Kolleginnen begleiten mich nun seit 25 Jahren, für mich ein ganz besonderer Gewinn.

Seit über zehn Jahren betreuen wir auch Kinder ab dem zweiten Lebensjahr. So wurde es in den Gruppen bunter, aber auch wuseliger, da die Bedürfnisse kleiner Kinder andere sind und wir uns erstmal darauf einstellen mussten. Wir betreuen seitdem auch Kinder mit Behinderung ab dem zweiten Lebensjahr. Voraussetzung hierfür war ein Umbau/Anbau des Hauses, welcher 2012 vollzogen wurde.

Aktuell betreuen wir 17 Kinder mit Förderbedarf und 50 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren in unserem Haus mit insgesamt 16 Mitarbeiterinnen und zusätzlich therapeutischen Praxen. Wir sind eine inklusive Schwerpunkteinrichtung, und viele Eltern suchen sich immer noch bewusst unsere Kindertagesstätte aus, weil sie das gemeinsame Leben und Spielen als Bereicherung empfinden.

Ich bin immer noch überzeugt von unserem Konzept, von der Liebe zum Kind, der individuellen Begleitung und der Förderung der Kompetenzen, die jedes Kind in sich trägt! Ich bedanke mich bei allen Menschen, die ich in den Jahren kennenlernen durfte, die ich und die mich ein Stück meines Lebens begleitet haben und an denen ich wachsen durfte.

Text: Gabriele Jansen

Jubiläum Kita
Bischofstraße – 25 Jahre

Die kleinen Clowns bekamen viel Beifall.

Manege frei

Der Zirkus Liaison hatte sein Zelt auf der Wiese hinter der Kita aufgebaut – und die Kinder zeigten ihren Eltern, Großeltern und Freunden, was sie in einer Woche alles gelernt hatten. Lustige Clowns, Katzen- und Hundedompteure, Jongleure und Schlangenbeschwörer führten ihre Künste auf. Dafür gab es riesigen Applaus für Mut und Geschicklichkeit. Anschließend wurde bei allerbestem Sommerwetter im Garten geschmaust, gespielt und das Silberjubiläum gefeiert.

Im September feiert auch die Kita Am Hauserhof 25 Jahre. Dann spielt die inklusive Band der Lebenshilfe Krefeld „Rock am Ring“.

Auftritte von Rock am Ring

Samstag, 2. September, bei Emmaus in Krefeld
Freitag, 3. November, in Lennep im Bergischen Land.

Abschiedsgeschenk: Ein Bild mit den personalisierten Fingerabdrücken aller Bewohner und Mitarbeitenden.

Danke Volker Spornhauer

Am 30. Juni wurde Volker Spornhauer in den Ruhestand verabschiedet – er hat das Haus St. Peter in Uerdingen 25 Jahre geleitet. Zum Abschied bekam er viele Geschenke von Bewohnern und Kollegen. Besonders schön: Alle Bewohner und Mitarbeiter hatten ihre Fingerabdrücke auf eine Leinwand gesetzt und die bunten Muster zu Figuren gestaltet. Volker Spornhauer hat sich darüber sehr gefreut und den Bilderrahmen mit nach Hause genommen.

Vorstand Stefan Stahmann überreichte als Dankeschön für 25 Jahre engagierter Tätigkeit eine leuchtend blaue Hortensie – fast Lebenshilfe-Farbe – und einen Gutschein. Das Abschiedsfest fand bei Sonnenschein im Garten statt. Zelte spannten sich über mehrere Tische und es gab süße und pikante Leckereien vom Buffett. Unter den Gästen viele Kollegen, deren Karriere bei der Lebenshilfe Krefeld hier begonnen hat, Familienangehörige und Freunde, die Spornhauer während seiner Zeit in Uerdingen begleitet haben.

Volker Spornhauer trat seine Stelle in St. Peter am 1. Mai 1998 an. Er hatte in Siegen Diplompädagogik studiert, danach in einem kirchlichen Kinderheim und dann einem Altenheim in Kaiserswerth gearbeitet. Verabschiedet nach 25 Jahren Dienst bei der Lebenshilfe Krefeld wurde Spornhauer übrigens genau an seinem 65. Geburtstag.

Beim Rückblick auf seine Leitungstätigkeit und die Fülle von Aufgaben sagt er mit der ihm eigenen Gelassenheit: „Es ist jeden Tag anders: Dann muss man aktiv werden.“ Besonders viel Arbeit, Organisation, Planung und Unruhe bei den Bewohnern brachten die beiden Umzüge 2016 – in die ehemalige Kinderklinik der Krankenanstalten – und 2017 – zurück in den Ersatzneubau nach Uerdingen mit sich. Das Ausweichquartier forderte Umstrukturierung: „Wir mussten aus Krankenzimmern Bewohnerzimmer machen und wir mussten drei Gruppen auf zwei Etagen verteilen“, erinnert sich Spornhauer.

Im Oktober 2017 ging es dann zurück an den alten Ort mit neuen Gebäuden. Die Errichtung ihrer neuen Wohnhäuser hatten einige Bewohner regelmäßig in Augenschein genommen, sozusagen ein Ausflug zur Baustelle. Das vereinfachte für sie dann die Gewöhnung an die Veränderung. Im Neubau befinden sich drei Wohngruppen mit jeweils acht Bewohnern. „Das eigene Bad war vielen sehr wichtig“, sagt Spornhauer, „und jetzt ist das ganze Gebäude barrierefrei.“ Vier Bewohner konnten ins Ambulant Unterstützte Wohnen wechseln. Sie leben jetzt in räumlicher Nähe zu ihren früheren Wohngruppen, im ursprünglichen Bestandsgebäude.

„Das Haus hat eine lange Geschichte, es ist eine Art Keimzelle der Lebenshilfe Krefeld“, erinnert sich Volker Spornhauer bei seinem Rückblick auf das Vierteljahrhundert. Der Verwaltungsleiter hatte sein Büro anfangs hier, die Einrichtungsleiterinnen Christiane Gems (Haus Herrenweg) und Annette Beck (Haus Gartenstadt) haben hier ihre Laufbahn begonnen, und der Betriebsrat (BR) trifft sich seit jeher in St. Peter. Geblieben sind von Anfang an Christiane Hoppe (Hauswirtschaftsleitung) und Norbert Dohmen (Hausmeister und BR-Vorsitzender). Sie kommen auf stolze 34 Jahre in derselben Einrichtung.

„Die Bewohner und die Mitarbeiter werden mir fehlen“, sagt Spornhauer. Denn sie sind ein Teil seiner Familie geworden. Aber nun nimmt er sich Zeit für seine betagten Eltern und seine eigene Familie, Zeit für den Schrebergarten, für das Fahrradfahren und für das Fotografieren. Und er will sich weiter und intensiver mit der Ahnenforschung befassen.

Die Leitung des Hauses St. Peter übernimmt Ilja Manteufel, geb. 1970. Er ist Heilerziehungspfleger und hat nach mehreren Stationen zuletzt bei der Lebenshilfe Neuss gearbeitet. Im Juni hat er Volker Spornhauer über die Schulter geguckt; ab Juli übernimmt er komplett.

Ilja Manteufel wird im nächsten Journal vorgestellt.

Leichte Sprache

Das hat Spaß gemacht – Konzert mit Guildo Horn

Guildo Horn hat in der KuFa ein Konzert gegeben.

Das war im April.

Und wir waren dabei.

Wir waren eine große Gruppe, so 35 Leute.

Die Vereine Kulturschmelze und Lebenshilfe Krefeld

haben uns die Karten geschenkt.

Da haben wir uns sehr gefreut.

Guildo Horn ist sehr nett

Und sehr nett zu Menschen mit Behinderung.

Wir waren hinter der Bühne bei ihm.

Er hat Vanessa zum Geburtstag gratuliert.

Und auf der Bühne hat er uns nochmal begrüßt.

Das Konzert war ganz besonders

Wir haben bei allen Liedern mitgesungen.

Lieder von Vadder Abraham und von Jürgen Drews.

Und Lieder von ABBA und von Heintje.

Besonders schön war das Lied vom König der Löwen

Wir haben Hakuna Matata in drei Gruppen gesungen.

Aber viele Lieder waren auf Englisch.

Das war zu schwer.

Die Lieder kennen wir.

Aber den Text nicht.

Mein Tipp an Guildo:

Mehr deutsche Schlager.

Dann können alle mitsingen.

Es war ein toller Abend

Danke an Gudrun und Angelika und Silvana.

Und danke an die Kulturschmelze und die Lebenshilfe.

Die haben alles toll organisiert.

So was sollen wir öfter machen.

In der Gruppe zusammen.

Dann lernen wir uns kennen.

Und werden Freunde.

Es war wie eine große Familie und keiner hat rum·gezickt.

Text: Claudia Möller, Unterstützung: Angelika Fehmer

Fotos: Silvana Pasquavaglio

Stadt-jubiläum

Stadtführer in Leichter Sprache

Das „Büro für Leichte Sprache – Niederrhein“ der Lebenshilfe Krefeld beteiligt sich mit einem eigenen Projekt am 650 Jahre-Jubiläum der Stadt Krefeld: Im Herbst soll ein Stadtführer in Leichter Sprache erscheinen, gefördert vom Stadtmarketing. Die Broschüre soll 64 Seiten umfassen und wichtige Orte in der Stadt im Foto zeigen und in Leichter Sprache erläutern.

„Mit diesem Stadtführer kann man Krefeld erkunden und anhand markanter Punkte einen Rundgang durch die Innenstadt unternehmen“, sagt Angelika Fehmer vom Büro für Leichte Sprache über das Konzept.

Zuerst wird ein Überblick über die Stadtgeschichte gegeben. Dann folgen die Seiten zu schönen Plätzen, historischen Gebäuden und Denkmälern – alles in der Innenstadt und zu Fuß zu erreichen. Der Stadtführer geht auch auf einzelne Stadtteile ein und hebt in einem eigenen Abschnitt barrierefreie Lokale und Ausflugsziele hervor. Das Motto des Stadtführers lautet: Mehr Verständlichkeit für alle.

Das Stadtarchiv Krefeld unterstützt das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Krefeld mit historischem Material und Fotos.

Konzert in der Kufa

Guildo hat uns lieb

Bericht über ein Konzert in der Krefelder Kufa von Silvana Pasquavaglio

„Meet and Greet“ hinter der Bühne: Da ist Guildo Horn respektvoll und zurückhaltend. Auf der Bühne rockt er dann das Publikum.

Die Kulturfabrik (Kufa) war ausverkauft und mittendrin waren 40 Mitglieder der Vereine Lebenshilfe Krefeld und Kulturschmelze. Sie konnten es kaum erwarten, einen ihrer Lieblingsstars live auf der Bühne zu erleben.

Die Liebe beruht auf Gegenseitigkeit. Guildo Horn ist einer der wenigen Prominenten, die sich öffentlich immer wieder für Inklusion einsetzen: „Wir sind alles Menschen. Wir haben dieselben Bedürfnisse. Wir alle brauchen Liebe“, betont der „Schlagerfuzzi“, wie er sich selbstironisch betitelt. Und Selbstironie ist auch auf der Bühne ein großes Thema. Wobei er den Kitsch sichtlich genießt. Wenn er Heintjes „Mama“ herzzerreißend intoniert und die ganze Halle mehr oder weniger falsch mitsingt, ist das schon ein ganz großer Moment.

Für zehn Mitglieder der Lebenshilfe und der Kulturschmelze gab es einen weiteren Höhepunkt: Sie durften Guildo Horn vor der Show im Backstage-Bereich begrüßen und ein kurzes Gespräch mit ihm führen. Ein Highlight, von dem sie sicher noch lange erzählen werden.

Zum Schluss des Konzerts gab es als allerletzte von zahlreichen Zugaben das lang erwartete „Guildo hat euch lieb“, mit dem sich der Star und seine drei Begleitmusiker, die „Orthopädischen Strümpfe“, von den begeisterten Fans verabschiedeten.

SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
BERLIN 2023

Special Olympics

Die Weltspiele der Special Olympics haben im Juni in Berlin stattgefunden. Aus Krefeld traten die Sportler Anna Mannheims, Clemens Schmidt und Nils Leffers für die deutsche Delegation bei den „Special Olympic World Games“ in der Hauptstadt im Tennis und Golf an. Alle drei sind Mitglieder der Lebenshilfe Krefeld.

Und sie waren sehr erfolgreich! Golfspielerin Anna Mannheims ist mit einer Goldmedaille zurückgekommen: „Jetzt bin ich Weltmeisterin“, sagt die junge Frau. Ihr Vereinskollege Clemens Schmidt vom Krefelder Golfclub hat ebenso eine Goldmedaille errungen. Die Golfturniere der Special Olympics wurden in Bad Saarow am Scharmützelsee ausgetragen.

Tennisspieler Nils Leffers hat im Turnier „Special Olympic World Games“ den zweiten Platz erreicht und wurde mit einer Silbermedaille geehrt.

Foto: Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation

Die drei Krefelder Medaillengewinner vor dem Brandenburger Tor (v. l.): Clemens Schmidt, Anna Mannheims und Nils Leffers.

Tennisturnier

Am Sonntag, 3. September, ab 10 Uhr, findet das 4. Krefelder Inklusionsturnier statt. Veranstalter ist der CSV Marathon. Im Special Team wird inklusiv Tennis gespielt: Menschen mit und ohne Behinderung.

Mit Alpakas unterwegs – noch vor der Dusche mit dem Wasserschlauch.

Alpaka-Tour im Mai

Es war ein viel zu heißer Tag, um lange mit Alpakas spazieren zu gehen. Daher kürzten wir den Wanderweg ein wenig ab. Bei inzwischen 33 Grad durften wir dafür die Alpakas mit einem Wasserschlauch abduschen und uns selbst auch. Sehr erfrischend! Wir waren neun Klienten und drei Betreuer.

Reisekreisel

Griechischer Regen

Wir flogen im Mai für eine Woche nach Thessaloniki und erlebten dort das schlimmste Wetter seit 100 Jahren: Es regnete wie aus Eimern. Wir waren trotzdem am Meer (Foto unten) und machten Ausflüge mit dem Bus zum schneebedeckten Olymp und erfuhren sehr viel über die griechischen Götter, die dort lebten – ein toller Einblick in die Mythologie. Unsere Klienten waren trotz des Wetters begeistert und freuen sich schon auf nächstes Jahr Griechenland.

Texte und Fotos: Sabine Jörß

Kunstkurs

Riesenbrote aus Schaumstoff

Neulich hatten wir das Thema „Collage“ und so stellten wir aus Schaumstoff eine Scheibe Toast her und belegten das Brot mit unserem Lieblingsaufstrich. Bei Denis war es Nutella und bei Felix das Spiegelei – nur aus Kleister und Farbe. Nun kann man unsere Toastscheiben als Bilder an die Wand hängen: Sie sehen richtig lustig als Küchendeko aus.

Text und Foto: Sabine Jörß

Ausstellung unserer Mitarbeiterin Sabine Jörß, FFH.

Kontakt

Bei Fragen oder anderen Anliegen rufen Sie uns gerne an unter:

02151 363388-0

Suchen Sie einen bestimmten Ansprechpartner?

lebenshilfe-krefeld.de

Arbeitskreis Soziales

Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung rund ums HPZ

Die Referenten Manuel Wölbert (Werkstattleiter Rehabilitation), Claudia Anderheiden (Abteilungsleitung Rehabilitation Fachbereich Minjob) und Frank Maassen (Leitung berufliche Bildung) stellen die Möglichkeiten der unterschiedlichen Arbeitsplätze im HPZ vor. Zudem werden der Eingangs- und Berufsbildungsbereich sowie betriebsintegrierte Arbeitsplätze des HPZ thematisiert.

Infoabend am Mittwoch, 6. September 2023, um 19.00 Uhr des HPZ, Siemensstr. 75-83, 47805 Krefeld.

St. Peter

Thomas Staudacher ist verstorben

Wir trauern um unseren Kollegen Thomas Staudacher, der im Alter von 54 Jahren verstorben ist. Der Sozialpädagoge, Sohn der langjährigen Ratsfrau Eva Staudacher, hat 1997 im Haus Herrenweg der Lebenshilfe Krefeld angefangen.

Im Jahre 2002 hat er nach St. Peter in Uerdingen gewechselt. Er hat dort viele Jahre als Leiter der Gruppe Blau gearbeitet. „Er war ein guter Kollege und immer für die Bewohner da“, sagt Norbert Dohmen, „wir kamen alle gut mit ihm aus.“ Thomas Staudacher (1969 bis 2023) hinterlässt seine Ehefrau, einen Sohn und eine Tochter.

Impressum

Journal der Lebenshilfe Krefeld, Mitgliederzeitschrift

Herausgeber
Lebenshilfe Krefeld e.V.

Redaktion
Christina Schulte
(soweit nicht anders angegeben)

Bildnachweise
Andreas Bischof, Christina Schulte, Adobe Stock

Grafik & Realisation
LOHMANN AND FRIENDS GmbH, Krefeld

Druck
SET POINT Medien GmbH, Kamp-Lintfort

Auflage
500 Exemplare